

# Chibi no Ai

## Seto x Mokuba

Von Kali\_sama

### Kapitel 4: Please wait

Part 4 - Please wait

I run trough the shadows of my mind  
Run away from the past  
Never ending story  
Only you stay here  
And only you will stay with me for ever and hold my hand in yours

\*\*\*\*\*

Nihaooo! ^-^ Hier meldet sich wieder das Nata, frisch und fröhlich und mit dem 4. Part von Chibi no Ai! Aber bevor es losgeht.. XD ich war zu faul 'nen weiteren Part von meiner Nefertari FF zu schreiben, dauert noch n Weilchen.. mal sehen ob's überhaupt weitergeht. Und sorry dass es soooo lange gedauert hat, aber ich war irgendwie.. zu faul und zu beschäftigt zum Schreiben. Und ääääh daran hat überhaupt nur meine Grippe schuld! XD Na gut.. lol.. egal.. XDD jedenfalls hoffe ich, dass euch der Teil von Chibi no Ai ebenso gefallen wird wie die vorigen, und dass ihr veeeeel Spaß beim Lesen habt! ^.~

\*\*\*\*\*

Seto sah Jou ungläubig an. Schon.. eine.. ganze Woche?  
Wie.. konnte das sein? Eine ganze Woche... eine ganze.. verdammte..  
Mit einem Mal richtete Seto sich auf, sprang auf vom Sofa, wollte losstürmen...  
Mokuba, er musste seinen kleinen Mokuab retten... SOFORT RETTEN!

"Seto du kannst doch nicht..!"

Doch statt dessen wurde ihm schrecklich schwindlig und er fiel direkt in Jounouchis Arme, ihm war ganz schwarz vor Augen geworden. Er klammerte sich an Jous Hemd, versuchte sich wieder aufzurappeln.

"Ich muss.. Mokuba.. retten..", hauchte er leise und sah Jounouchi flehend an, der Blick eines Verzweifelten eben. Jounouchi legte Seto wieder behutsam auf das Sofa, sah ihn an und seufzte dann. Kopfschüttelnd ließ Jou schließlich von Seto ab.

"Du kannst nicht einfach so losrennen und ihn retten, das Ganze muss geplant und durchdacht sein.. und um das alles zu...machen.. bist du nun ein Mal nicht im richtigen Zustand.", seufzte Jounouchi.

Seto sah zur Seite, überlegte. Zustand, was für ein Zustand bitte.. gut, ihm wurde sofort schwindlig.. wenn er sich auch nur aufsetzen wollte, aber das ging sicher schnell vorbei.. aber.. wo zum Geier kam es bitte her? Er wusste nur noch, dass er gestürzt sein musste, nach dem Jounouchi ihm eine gedonnert hatte, doch was war danach..

"Du hast eine Platzwunde am Kopf, Seto..", murmelte Jou und Yugi stimmte ihm bei, deutete auf Setos Kopf, um den er einen Verband trug, den er selber in aller Hektik jedoch noch nicht bemerkt hatte. Seto schloss die Augen, vergrub sein Gesicht in der Lehne. Das war zu viel.. sein Bruder, von dem er dachte, er würde ihn hassen, liebte ihn, wurde vor knapp einer Woche, die Seto für ein paar bloße Stunden gehalten hatte, entführt und Seto Kaiba lag mit einer Platzwunde auf dem Sofa in irgendeiner Wohnung und unterhielt sich mit einem Schoßhund und einem Gartenzwerg. Mit der Faust schlug Seto auf die Polsterung ein, sein Schluchzen wurde Erstickt dadurch, dass er sein Gesicht immer mehr in die weiche Lehne des Sofas drückte. Yugi konnte das Ganze irgendwie nicht länger mit ansehen, wie sein größer Rivale, der immer unnahbar und eisklotzig gewirkt hatte.. da lag.. und flennte..

Er sah kurz zu Jou, drehte sich dann um und lief aus dem Zimmer. Für die kurze Strecke zum Badezimmer, um einen neuen Verband zu holen, ließ er sich Zeit.. viel Zeit..

Nun stand nur noch Jounouchi im Zimmer, der setzte sich vorsichtig auf den Rand des Sofas und fing an, Seto behutsam über den Rücken zu streicheln um ihn zu beruhigen. "Es wird schon alles wieder gut Seto.. wir denken uns was aus um Mokuba da raus zu holen, aber das dauert eben noch eine Weile.. und du musst dich ausruhen und zu Kräften kommen."

Er bückte sich hinunter zu Seto, beugte sich zu seinem Ohr und hauchte ihm ein paar beruhigende Worte hinein.

Seto knurrte, drehte sich zu Jou um und sah ihn wütend an - und zwar richtig wütend. Was dachte sich der Kerl eigentlich..!? EIN PAAR WORTE WÜRDEN MOKUBA NICHT ZURÜCKBRINGEN! Am Liebsten hätte Seto ihm das ins Gesicht geschrien, doch er konnte nicht. Statt dessen stiegen ihm erneut Tränen in die Augen. Jou setzte sich wieder richtig hin und sah Seto an, der sich den Arm vor die Augen hielt.

Es war.. schrecklich.. ihn so zu sehen. Jounouchi sah zu ihm, seufzte, zog ihn dann zu sich und drückte ihn an seinen eigenen Körper.

"Es wird.. alles gut.. ich verspreche es dir.", hauchte er leise in Setos Ohr, fuhr ihm durch das zerzauste Haar. Erst wollte Seto sich von ihm schubsen, doch dann ließ er es sein, schmiegte seinen Kopf gegen Jous Schulter, schloss erneut die Augen. Es tat gut, in so einer Situation im Arm gehalten zu werden, wenn es einem schlecht ging, wenn man sich fühlte, als würde einem das Herz in tausend Stücke zerrissen werden.

Jounouchi schmiegte seinen Kopf gegen Setos, seufzte leise. In diesem Moment fragte sich niemand, warum Jounouchi Seto im Arm hielt, warum er ihm immer wieder über den Rücken strich, warum er ihn mit seinem Körper wärmte und warum er

einfach für ihn da war. Es war einfach ein schönes Gefühl, das ÜBERHAUPT jemand da war für Seto.. und in diesem Moment wich die ganze Abscheu auf diesen Menschen aus Setos Herzen. Doch das war ihm gerade.. so ziemlich egal..

"Versprichst du es mir wirklich..?", fragte Seto nun leise, sah zu Jounouchi, der den Blick etwas senkte, dann aber jedoch anfang zu lächeln und nickte.

"Ich verspreche es dir Seto.. alles wird.. gut.."

Ein leichtes Lächeln schlich sich auf Setos trockene Lippen. Irgendwie wollte er genau das jetzt hören, das alles gut werden würde, dass sich alle später an diesen dummen Vorfall erinnern und darüber lachen können.. irgendwie so was, oder, das einfach vergessen.

Nun lag Seto wieder auf dem Sofa, Jou hatte ihn mit einer Steppdecke zugedeckt und redete nun im Flur mit Yugi, der es immer noch nicht geschafft hatte, einen neuen Verband zu holen, sondern deprimiert aussehend an der Wand gelehnt stand und zu Boden blickte.

"Wenn ich Seto so ansehe.. er liebt seinen Bruder wohl wirklich.. so wie er reagiert hat."

"Wir müssen Mokuba irgendwie befreien.."

Yugi nickte nur. Es war schier unmöglich, das zu bewerkstelligen. Sie wusste ja nicht ein Mal, wo genau sich der Kleine aufhielt. Eine Pflegefamilie.. wo sollten sie die finden? Sie seufzten beide. Sie würden Mokuba nie finden, selbst wenn sie zum Jugendamt gehen würden, die würden ihnen sicher nichts sagen. Seto konnte man auch vergessen, selbst wenn er Anwälte auf das Jugendamt hetzen und es bombardieren würde.. er hatte Mokuba ihnen nach vergewaltigt und würde er sich ihm auch nur einen Schritt zu viel nähern, würde man ihn vermutlich noch ins Gefängnis in die Jugendbesserungsanstalt stecken. Es war zum Haare raufen. Mit einem Mal schreckten beide auf, denn ein heftiges und lautes Klopfen an die Haustüre riss beide aus ihren Gedanken. Yugi ging zur Tür, leicht entnervt wie man deutlich an seinem Gesichtsausdruck ablesen konnte; - wer störte da nur..? Er öffnete die Tür, vor der ein nachts Luft ringender und aufgeregter Otogi stand, Yugi ansah und grinste.

"Yugi, stell dir vor.. ich hab rausgefunden, wo Mokuba ist!"

Jounouchi sah ungläubig zu Otogi. Nein - er musste sich verhöhrt haben.. der Kerl hatte doch.. nein er.. das konnte nicht sein, er hatte tatsächlich rausbekommen, wo Setos kleiner Bruder stecke!?! Auch Yugi sah Otogi ungläubig an. Mokuba... gefunden..!?

Vor Freude fiel er ihm um den Hals, so das Otogi zurückstolperte und rot anlief, Yugi von sich drücken musste, doch er lächelte dabei.

"Ist das auch kein Aprilscherz? Nichts? Du hast.. ihn wirklich gefunden?", fragte Yugi, immer noch so freudig. Otogi nickte grinsend. Sofort stürmte Yugi in die Küche um allen Tee zu machen, schließlich musste Otogi erzählen, wo genau sich Mokuba denn befand und alles..

Jounouchi sah Otogi prüfend an.. Mokuba.. gefunden... was für ein Glück! Er lächelte.

"Gut gemacht Otogi-kun.", grinste er sein Gegenüber an. "Echt gut gemacht.."

"Also.. ich hab rausgefunden, das Mokuba von ein paar Kerlen verschleppt wurde, wie ich gehört habe Hacker.. die versuchen irgendwie irgendwas rauszufinden.. wegen Kaibas Firma mal wieder.. na ja, unwichtig."

"Woher willst du das wissen, was ist mit dem Jugendamt?", räumte Jou an, hob die Teetasse an seine Lippen und trank einen Schluck, sah Otogi dann an.

"Nun, ich habe eben Informationen von einigen Leuten bekommen, das es so ist. Außerdem kann das Jugendamt einem nicht so einfach das Kind oder eben den Bruder oder sonst was weg nehmen, das hätte erst in einem Gericht entschieden werden sollen."

"Ah ja.. aber hast du auch daran gedacht, dass sie Mokuba in ein Heim hätten bringen können, weil Seto sein einziger Vormund ist..? So was macht man doch für gewöhnlich.."

Yugi sah zwischen Jounouchi und Otogi immer hin und her, trank seinen Tee. Otogi und Jou sahen sich an, sie schienen ziemlich ernst. Jounouchi wollte wohl sicher gehen.. nicht dass sie am Ende einer falschen Fährte folgten, dachte sich Yugi - und es schien auch zu stimmen.

"Heim hin oder her.. ich habe meine Informanten und die haben gesehen wie ne Limosine aus Richtung Kaibas aus der Stadt gefahren ist, da saß sicherlich Mokuba drin."

"Aus der Stadt, sagst du? Na prima, das hilft uns ja mächtig weiter.."

"Lass mich doch mal ausreden, verdammt! Ich bin ihnen mit meinem Auto nachgefahren.. sie haben Mokuba zu einer alten Ruine gebracht, so ne alte Schlossruine oder so.. wahrscheinlich haben die ihn im Kerker eingesperrt.. keine Ahnung. Ich weiß auch nicht genau, WAS die Typen denn nun eigentlich von Kaiba wollen, aber immerhin wissen wir jetzt, wo sich Mokuab befindet und das hilft uns ziemlich weiter in der Sache.. so.. sind alle Zweifel beseitigt Jounouchi..?"

Gerade wollte Jounouchi etwas sagen, als jemand die Küchentür aufmachte. Es war Seto. Er schien ziemlich angestrengt zu sein und sah bleich aus, als würde er gleich wieder zusammenbrechen. Jou sprang auf, eilte zu ihm, hielt ihn fest.

"Man Seto, ich hab dir doch gesagt du sollst liegen bleiben...", maulte Jou, doch Seto hörte nicht, er sah Otogi an, seine Augen waren leicht geweitet, ungläubig starrte er ihn an.

"Mokuba.. du weißt wo mein Mokuba ist?", fragte er mit einer etwas heiseren Stimme. Otogi nickte.

"Ihn da rauszuholen wir sicher ziemlich schwierig.", meinte Jou, seufzte.

Sie waren wieder im Wohnzimmer, Seto lag auf dem Sofa, Jou saß neben ihm, Otogi stand an die Wand gelehnt und Yugi hatte sich endlich dazu durchgerungen seinen Zwergenarsch zum Badezimmer zu bewegen, doch bis der wiederkam..

Otogi nickte nur zu der Aussage.

"Aber es ist möglich.. wenn es denn wirklich nur irgendwelche Hacker sind und keine Gangster oder Massenmörder oder was weiß ich..."

"Und das alles nur wegen dieser dämlichen Firma..", murmelte Seto, senkte bestürzt den Blick.

"Ich bin schuld.."

"Aber das stimmt doch gar nicht Seto..!", seufzte Jou.

Seto sah zur Seite. Es war seine Schuld - ganz alleine seine!

"Wenn ich mit meiner scheiss Firma nicht wäre, dann.. dann.. DANN WÜRDEN ES MOKUBA JETZT GUT GEHEN!"

Erneut brach er ihn Tränen aus, sanft nahm Jou ihn in den Arm. Otogi sah geschockt zu Seto, der bitterlich in den Armen seines "Hündchens" weinte. War das.. Seto Kaiba? Der Seto Kaiba, der junge Firmenchef, Frauenschwarm mit den eiskalten Augen? Der Eisklotz Seto Kaiba? Nein - das war er eindeutig nicht, denn dieses Wrack, was da in Jous Armen ruhte, war.. menschlich.. und nicht so, wie er Seto kannte. Er liebte seinen Mokuba wohl wirklich, so wie er sich um ihn sorgte.. Otogi seufzte; - hoffentlich würde Seto nicht mehr lange auf seinen Mokuba verzichten müssen.

Mokuba saß in seiner Zelle, die Beine angezogen, Tränen rannten seine geröteten Wangen hinunter, er schluchzte erneut, wischte sich mit dem Ärmel über die Augen, doch er konnte es nicht mehr stoppen. Immer mehr flossen die warmen Tränen sein Gesicht herunter, immer mehr stieg die Verzweiflung in seinem kleinen Herzen. WO WAR ER!?

Eine ganze, verdammte Woche... wo war sein Bruder nur geblieben!? Hasste er ihn denn wirklich so sehr, wegen diesem einen, verdammten Vorfall.. weil.. Mokuba nun ein mal mehr als nur brüderliche Gefühle für ihn empfand, WEIL MOKUBA IHN LIEBTE!?

Er verstand es nicht.. Mokuba zitterte vor Kälte, seine Kleidung war zerrissen, überall hatte er blaue Flecken von den Schlägen, die ihm diese Typen jeden Tag zu spüren gaben. Mokuba hatte so schreckliche Angst und niemand würde ihm hier heraus helfen. Niemand.. er war ganz alleine... Noch mehr kauerte sich der kleine Kaiba zusammen. Er wollte doch niemanden, niemanden außer Seto, wollte nur, dass der ihm half, wollte ihn wiedersehen, endlich wieder in seine Augen sehen können, sich in seine Arme schmiegen können.. wenigstens.. bei ihm sein.

"Wir holen ihn da raus.. aber wir müssen uns einen guten Plan überlegen."

Alle nickten zustimmend Otogis Worten zu. Jou seufzte, ließ Seto plötzlich los und stand auf.

"Nun.. ähm.. ich muss dann mal los."

Seto und Otogi sahen ihn fragend an. Wohin denn los? Yugi sah Jounouchi an, blinzelte. Das war ziemlich untypisch für Jou, einfach so abzuhaufen.

"Ich muss zu meinem Schützenvereien.. ich kann da nicht einfach so nicht auftauchen.. dann flieg ich raus.", meinte Jounouchi und sah verzweifelt auf die Uhr. Seto sah ihn ungläubig an - Schützenverein? So was mit Gewehren, wo man übte, wie man andere Leute abschoss?

"Bis dann Jou.", meinte Otogi nur, schüttelte den Kopf. Dass der nichts besseres zu tun hatte, als seinen Hobbys nachzugehen.. der sollte sich lieber mehr mit Mokuba beschäftigen, der im Moment das Wichtigste hier war.

Jounouchi ging aus dem Haus hinein, grinste leicht in sich hinein, zog seine Jacke enger. Er freute sich schon mächtig auf die Stunde in seinem "Schützenverein".. denn sie hatten die Theorie endlich durch, und bald würde er sein Können.. in der Praxis beweisen können. Ein freches Grinsen schlich sich auf die Lippen des blonden Hündchens, das sich schnell vom Haus entfernte und um die Ecke spurtete.

Mokuba schluchzte.

"LASST MICH IN RUHE!", brüllte er die Kerle an, drückte sich mit dem Rücken an die Wand. Schon wieder schlugen sie ihn, noch mehr Prellungen und blaue Flecken hielt dieser kleiner Körper doch nicht aus.. langsam rutschte der kleine Kaiba die Wand

hinunter, zog sich zusammen, die Knie an und kauerte sich in sich ein, so als würde es ihm auch nur irgendwas nützen. Gerade holte einer der Typen aus, wollte Mokuba kräftig eine wischen, der Kleine kniff die Augen zu, wartete auf den heftigen Schmerz "Der Boss ist da, der Boss ist eingetroffen!", rief plötzlich einer panisch. Der Kerl vor Mokuba lies die Hand sinken, eilte sofort aus der Zelle. Mokuba öffnete die Augen, schluckte.. Boss?

Otogi, Yugi und Seto saßen immer noch im Wohnzimmer, tranken nun Kamillentee und berieten sich.

"Wir müssen uns da reinschleichen.. am Besten nachts.. wenn es keiner sieht.. ich kann uns mit meinem Wagen dahinbringen, das ist kein Problem. Doch wie sollen wir da nur rein kommen?"

Otogi sah in seine Tasse. Hinbringen war wie gesagt kein Problem.. doch sicher war dort alles bewacht, und sie hatten keine Waffen oder Ähnliches zur Verfügung..

"Ich kann die Wachen notfalls ablenken.. mein Großvater hat eine Kiste mit Luftschnellen und Knallkörpern im Keller gefunden. Mit denen könnt ich die Aufmerksamkeit der Wachen dort auf mich ziehen.. und Kaiba.. schleicht sich rein und rettet Mokuba."

Yugi sah zu Seto, Otogi richtete den Blick ebenfalls auf ihn. Seto überlegte kurz, schwieg, dann nickte er jedoch schließlich, dann sah er wieder auf.

"Wenn das Hündchen mir hilft.. alleine wäre es zu riskant."

"Es ist praktisch, dass er in einem Schützenverein ist.. er kann immerhin schießen und so.", meinte Yugi. Seto und Otogi nickten zustimmend. Yugi trank seinen Tee, Otogi wollte dies gerade auch tun, doch plötzlich hielt er inne und sah auf. Seto und Yugi sahen ihn an.

"Ist irgendwas?", fragte Yugi vorsichtig.

"Der Schützenverein.."

Fragend sahen die Zwei Otogi an.

"Scheisse.. Jou hat gelogen.. In dieser Stadt gibt es... doch gar keinen Schützenverein!"

Mokuba hatte solche Angst, doch gleichzeitig wollte er auch wissen, wer hinter dem Ganzen steckte. Er wollte wissen, wer ihm das antat.. und warum.. warum waren Menschen nur so grausam, warum taten Menschen so etwas?

Der Kleine kauerte sich noch mehr zusammen, sah ängstlich nach Vorne, denn Schritte erhalten im Raum. Schritte von mehreren Personen.. oh nein..

Mokubas Herz fing an wie wild zu pochen, die Angst stieg immer mehr und mehr in ihm. Was wollte der Kerl denn von ihm..!? Beinahe blieb ihm die Luft weg, doch er versuchte mit letzter Kraft sich.. irgendwie zu beruhigen.

Endlich.. ein Schatten schlich die Wand entlang. Langsam kamen die Schritte näher, endlich trat der Mann, der für dies alles verantwortlich war, ins Licht, blieb direkt vor Mokubas Zelle stehen und grinste schelmisch.

"Lange nicht gesehen, Mokii..."

Mokuba sah den Menschen vor sich an, blinzelte. Nein.. NEIN! DAS DURFTE NICHT SEIN!

Die Tränen kamen dem Kleinen hoch. Wieso er!? WARUM!? WAS HATTE ER IHM GETAN?

Mokuba war geschockt und fassungslos.. sah sein Gegenüber mit seinen verzweifelten Kinderaugen an, schluchzte. Wunderschöne braune Augen, strohiges, blondes Haar.. nein.. das durfte einfach nicht sein..

"Warum.. du? Ich dachte.. wir wären Freunde.. ich dachte..."

"Tja.. denken ist nicht ganz deine Stärke, kleiner Knirps.."

Mit langsamen Schritten ging er nun auf Mokuba zu, drückte ihn gegen die Wand und hob sein Kinn an, besah ihn grinsend.

"Du warst immer nur störend.. für mich.. und für ihn. Deshalb.. musste ich dich wohl oder übel aus dem Weg schaffen; kleine Missgeburt."

Mit diesen Worten pfefferte er Mokuba eine und lachte auf, als der Kleine heulend das Gesicht verzog. Schließlich stand er auf, strich sich ein paar Haarsträhnen aus dem Gesicht.

"Ich hasse.. dich.. Jounouchi", flüsterte Mokuba.

"Och.. zu viel der Ehre..", lachte dieser nur. Mokuba sah ihn an, mehr als nur Hass brannte in seinen Augen. Verzweiflung.. Angst.. Enttäuschung.. warum nur.. er?

"Wenn.. wenn Seto das rausfindet.."

"Mmh..was? Hast du was gesagt Würmchen."

Mokuba schloss die Augen, schluchzte auf. Würmchen.. er war kein WÜRMCHEN!

"Wenn.....WENN SETO DAS RAUSFINDET, BIST DU DRAN, DU ARSCH!", schrie er, während schillernde Tränen seine Wangen hinunterpurzelten.